

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **181/10**

Der Bürgermeister
Fachbereich/Abt.: Hoch- und
Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 23.09.2010

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss
 Stadtverordnetenversammlung 25. November 2010

**Betreff: Wärmeversorgung Neuer Friedhof Schwedt/Oder (Verwaltungsgebäude und Trauerhalle)
– Umrüstung der Heizung von Öl auf Erdgas.
Herrichtung des Öllagers als Unterstellmöglichkeit (Garagen) für die Technik des
Friedhofes**

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Ausführung der notwendigen Arbeiten zur Umrüstung der Heizung von Öl auf Erdgas sowie die Herrichtung von Garagen für die Friedhofstechnik.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme realisieren zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.

Einzahlungen	Auszahlungen	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
-	6,1 T€	55301.7851002	2010
-	85,0 T€	55301.7851002	2011
	91,1 T€		

Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.

Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:

Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag: Im Jahr 2010 werden die für die Planung benötigten Mittel aus dem allgemeinen für Planungen zur Verfügung stehenden Produktkonto 11108.7853000 bereitgestellt.

Datum/Unterschrift Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

1. Allgemeine Angaben

1.1. Gesetzliche und sonstige Grundlagen

- Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (GemHVOBbg.), kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (Kom HKV), veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II Nr.3/2008 vom 14.02.2008
- BauOBbg
- Haushaltssatzungen der Stadt Schwedt/Oder

1.2. Standortangaben

Kreis: Uckermark
Gemarkung: Schwedt
Flur: 40
Flurstück: 88
Eigentumsverhältnisse: Eigentum der Stadt Schwedt/Oder

1.3. Begründung

In Folge der Grundstücksverkäufe auf dem Friedhofsgelände (s. Beschluss Nr. 85/05/09 vom 17.09.2009) und dem Bestreben der Eigentümer nach separater Wärmeerzeugung, wird die zentrale Nahwärmeversorgung auf dem Friedhof zunehmend unwirtschaftlich.

Es ist weder sparsam noch wirtschaftlich, die Wärme weiterhin im Heizhaus zu erzeugen und dann über eine ca. 150 m lange Trasse zum Verwaltungsgebäude/Trauerhalle zu leiten. Daher ist eine Wärmeerzeugung, verbunden mit einer Energieträgerumstellung auf Erdgas (die Erdgasversorgung erfolgt ebenfalls an die neuen Grundstückseigentümer und wurde von diesen initiiert), vor Ort im Anschlussraum des Verwaltungstraktes erforderlich.

Weiterhin ist der bisher als Heizöllagerraum genutzte Bereich im Heizhaus zwingend als Unterstellmöglichkeit für die Technik des Friedhofes notwendig, da die bisherigen Unterstellräume durch die neuen Eigentümer beansprucht und benötigt werden. Dafür ist Ersatz zu schaffen.

2. Beschreibung der Baumaßnahme

Für die Gebäude auf dem Gelände des städtischen Friedhofes besteht, ausgehend vom Heizhaus, ein Nahwärmeversorgungssystem (Wasserheizung mittels Kesselfeuerung auf Heizölbasis). Die einzelnen Gebäude werden über eine zentrale Heiztrasse mit Wärme versorgt. Die Auslegung erfolgte damals nach den vorhandenen Gebäuden mit einer Heizleistung von 315 kW. Ein wichtiger Wärmeabnehmer waren u. a. die Gewächshäuser mit ca. 145 kW, die in den neunziger Jahren abgerissen wurden, so dass die Kesselanlage seither nur im Teillastbetrieb fährt.

Mit dem Grundstücksverkauf an die bisherigen langjährigen Mieter und ihrem Bestreben nach einer preiswerteren und unabhängigeren Wärmeversorgung auf Erdgasbasis brechen weitere Wärmeabnehmer bei der Nahwärmeversorgung weg, so dass die vorhandene Kesselanlage zukünftig mit nur noch einem Drittel der Leistung gefahren werden würde. Alleiniger Wärmeabnehmer ist dann nur der Verwaltungstrakt mit Trauerhalle, der über eine ca. 150 m lange Trasse vom Heizhaus versorgt wird. Teillastbetrieb und Wärmeverluste der Heiztrasse sind daher unwirtschaftlich, wenn die benötigte Wärme vor Ort im Anschlussraum des Verwaltungstraktes erzeugt werden kann.

Der derzeitige Technikraum im Verwaltungsgebäude soll dazu als Heizraum umgebaut und genutzt werden. Dazu werden Gaskessel installiert und die Heizstation wird angepasst. Die bestehende Heizungsanlage mit Heizkörpern im Verwaltungsgebäude und die Warmluftheizung für die Trauerhalle bleiben bestehen. Die Warmwasserbereitung wird den Erfordernissen angepasst. Die vorhandene Regelanlage ist ebenfalls den neuen Bedingungen anzupassen.

Der Tankaufstellraum soll künftig als Garage zur Unterstellung der Technik des Friedhofes genutzt werden. Gegenwärtig erfolgt die Unterstellung der Technik in Räumlichkeiten, die verkauft wurden. Der neue Eigentümer beansprucht dafür Eigenbedarf bzw. beabsichtigt Umbauten für seine Zwecke. Da bei Abstellung der Technik im Freien Vandalismus bzw. Verlust auf Grund der abgeschiedenen Lage zu befürchten sind, ist hier dringend Ersatz notwendig.

Der bis jetzt verwendete Öltank im Tankaufstellraum wird fachgerecht außer Betrieb genommen, gereinigt, zerlegt und entsorgt.

Für die Umnutzung als Garage wird ein zweiflügliges Stahltor, 2,50 m breit, eingebaut. Fassade und Außenfläche werden angepasst. Die Tür zum Nachbarraum ist entsprechend den Forderungen der Brandenburgischen Garagen- und Stellplatzverordnung (BbgGStV) zu erneuern.

3. Kosten und Finanzierung

3.1 Investitionskosten

Bezeichnung	Kosten T€	Jahr
Planung	6,1	2010
Planung/ Realisierung Umrüstung Heizung Umbau Tankraum	85,0	2011
Gesamt:	91,1	

3.2 Finanzierung

Produktkonto : 55301.7851002 Planung / Realisierung

HH-Jahr	Produktkonto	Gesamtkosten T€	dav. Fördermittel	dav. Eigenmittel T€
2010	55301.7851002	6,1	-	6,1
2011	55301.7851002	85,0	-	85,0
		91,1		91,1

4. Zeitlicher Ablauf

Unmittelbar nach Bestätigung des Haushaltes 2011 soll die Fortführung der Planung erfolgen, um anschließend die Baumaßnahme durchführen und abschließen zu können.

Für die Realisierung werden etwa 8 bis 10 Wochen veranschlagt.

5. Folgekosten

Durch den Wegfall der Heiztrasse werden die sonst entstehenden Verluste der Trasse eingespart, die mit etwa 6 bis 8 % der Gesamtwärmemenge angegeben werden.

Hinsichtlich der Wartungskosten der Heizungsanlage ergeben sich keine Veränderungen, da auch die neu zu errichtenden Gaskessel einer Wartung bedürfen.

Anlage

Lageplan

Anlage liegt digital nicht vor und kann zu den Sprechzeiten im Rathaus Haus 2 in der Bürgerberatung eingesehen werden.